

Der Rat wisse nichts davon und bittet um nähere Mitteilung. Were denn yemant oder ichtes darynnen vermeldt, darczu uns gebüret zu tun, darynnen wölten wir uns halten und beweisen, als fromen cristen und uns wol anstünde —. Scriptum feria III^a ante Jacobi.

532.

5

König Sigismund befiehlt dem Kurfürsten Friedrich, den Hofrichter Heinrich von Plauen in die ihm nach dem Tode des Burggrafen Heinrich II. von Meissen verlichene Burggrafschaft Meissen und Grafschaft Hartenstein einzuweisen.

Blindenburg, 1426 Juli 23.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 6026. S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,2) unt. Papierd. auf der Rückseite aufgedr. Gedr.: Horn 919. — UB Vögte II 616. — Ausz. Altmann II 46 Nr. 6695.

10

Ann.: Vgl. Nr. 526, 527, 530 und Horn 134. Wegen dieser Belohnung entstand ein Streit zwischen dem Burggrafen und Kf. Friedrich, der erst unter dessen Sohn durch den Vertrag vom 3. Aug. 1428 (HStA Dr. Cop. 15 Bl. 31) entschieden wurde; vgl. Märcker, Burggraft. Meissen 326.

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer künig zu allen czeiten merer des reichs und zu Ungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien ꝛc. kunig embieten dem hoch- 15 gebornen Fridrichen herczogen zu Sachsen des heiligen Romischen reichs erczmarschalk marggraven zu Miissen und lantgraven in Doringen — unser gnad und alles gut. — Wann von gotes verhengnûß der wolgeborn Heinrich burggrave zu Miissen und grave zum Hartenstein leider abgangen ist on lehenserben mannesgeslechts und die burggrafschaft zu Missen und graffschafft zum Hartenstein mit allen und yglichen iren 20 herlikeiten, wurden, eren, rechten und zugehörungen, wo die gelegen und wie die genant sind, nichts ußgenommen, die von uns und dem riche zu lehen rûren, an uns und das riche lediglich kômen und gefallen sind und nymand anders dann wir und das riche dorezu recht haben, damit zu tûn und zu lassen und die zu leyhen, wem uns das am besten gefellet und fûget, wann wir nu dieselben burggrafschaft zu Miissen und 25 grafschaft zum Hartenstein mit allen iren herlikeiten, wurden, eren, rechten und zugehörungen nichts außgenommen dem wolgebornen Heinrichen von Plauen unserm und des heiligen reichs hofrichter, rat und lieben getruen und nu burggraven zu Missen und graven zum Hartenstein von unser eygner bewegnûß durch syner grossen mercklichen diensten und true willen, die er uns und dem riche und der cron zu Behem getan 30 hat, gnediglich gegeben und gelihen haben, als dann das unsere maiestatbriefe im doruber gegeben^{a)} eigentlichen ußwiset, dorumb empfelhen wir deyner liebe denselben Heinrichen von Plauen burggraven zu Missen mit ganczem flisse und begern von derselben deiner liebe, das du im zu denselben burggrafschaft zu Missen und graffschafft zum Hartenstein gunstig und furderlich seist durch unsern willen, und wir geben dir 35 ouch volle macht und bevelhen dir mit disem brieve von Romischer kuniglicher macht, daz du in in dieselben burggrafschaft zu Missen und in der graffschafft zum Hartenstein eigenschafft von unsern und des richs wegen und an unser stat ynwisest und im die yngebest und in in gewer seczest. Doran tûst du uns und dem riche besunder liebe und wolgefallen. Und wir hoffen, daz er sich gegen dyner liebe also halden und tûn 40